

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Elke Hoff, Birgit Homburger, Dr. Rainer Stinner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/2183 –**

Zukünftige Finanzierung der Auslandseinsätze der Bundeswehr

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundeswehr leistet seit der Wiedervereinigung im Jahre 1990 neben der zuvor schon üblichen Katastrophenhilfe auch einen erheblichen Beitrag innerhalb von internationalen, den Frieden sichernden und schaffenden Missionen. Damit trägt sie zur Sicherung der außenpolitischen Handlungsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland bei und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stabilität in Europa und der Welt.

Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Franz Josef Jung, hat angeregt, die Finanzierung der Auslandseinsätze zukünftig über den allgemeinen Haushalt vorzunehmen (Einzelplan 60). Dieses Vorhaben wird aber bei der ersten neuen Mission der Koalition aus CDU/CSU und SPD, der deutschen Beteiligung an EUFOR RD Congo, nicht umgesetzt. Bundesminister des Auswärtigen Dr. Frank-Walter Steinmeier, hat erklärt, dass die Erwartungen des Auslands bezüglich einer Beteiligung Deutschlands an internationalen Einsätzen weiter wachsen dürften.

1. Welche einsatzbedingten Zusatzausgaben im Zusammenhang mit den internationalen Einsätzen der Bundeswehr sind seit 1990 jährlich entstanden?

Die Bundeswehr beteiligt sich seit dem VN-Einsatz in Kambodscha im Jahr 1992 an internationalen Einsätzen. Durch diese Beteiligung der Bundeswehr sind von 1992 bis einschließlich 2005 einsatzbedingte Zusatzausgaben in einer Gesamthöhe von rund 8,78 Mrd. Euro entstanden.

Diese einsatzbedingten Zusatzausgaben verteilen sich auf die einzelnen Haushaltsjahre wie folgt:

1992	0,040 Mrd. Euro
1993	0,214 Mrd. Euro
1994	0,083 Mrd. Euro
1995	0,131 Mrd. Euro

1996	0,286 Mrd. Euro
1997	0,255 Mrd. Euro
1998	0,183 Mrd. Euro
1999	0,554 Mrd. Euro
2000	1,076 Mrd. Euro
2001	1,192 Mrd. Euro
2002	1,502 Mrd. Euro
2003	1,353 Mrd. Euro
2004	1,025 Mrd. Euro
2005	0,884 Mrd. Euro

8,778 Mrd. Euro.

Seit dem Jahr 1999 berichtet das Bundesministerium der Verteidigung dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages über die Ausgabenentwicklung der einsatzbedingten Zusatzausgaben.

Der letzte Bericht vom 24. März 2006 zu den einsatzbedingten Zusatzausgaben im Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsausschuss-Drucksache 16/0100, s. Anlage S. 4–17).

2. Welche Kosten entstehen durch die Besetzung von internationalen Stäben, die für die Dauer von Auslandseinsätzen gebildet werden, wie etwa jetzt das OHQ Potsdam?

Die Bundeswehr stellt Personal für internationale Stäbe im Rahmen der NATO- und EU-geführten Operationen.

Bei den NATO-geführten Operationen International Security Assistance Force (ISAF) in Afghanistan sowie der Kosovo Force (KFOR) ist die Bundeswehr in jeweils drei internationalen Stäben im Kosovo und in Afghanistan beteiligt. Bei der EU-geführten Operation European Union Force (EUFOR) – ALTHEA – in Bosnien und Herzegowina stellt die Bundeswehr ebenfalls in drei internationale Stäbe im Einsatzgebiet Personal ab. Bei der European Union Force RD Congo (EUFOR RD CONGO) stellt sie Personal zu zwei internationalen Stäben. Hier-von befindet sich ein Stab im Einsatzgebiet (Forces Headquarter in Kinshasa/Kongo). Der zweite Stab, das Operations Headquarter, befindet sich in Potsdam.

Durch die Besetzung von internationalen Stäben, die für die Dauer von Auslandseinsätzen gebildet werden und die sich in den Einsatzgebieten befinden, entstehen über die Grundbesoldung der Soldaten hinaus, die unabhängig von der Beteiligung an Einsätzen zu gewähren ist, zusätzliche Personalkosten in Form von Auslandsverwendungszuschlag (AVZ).

Die deutschen Soldaten in den internationalen Stäben erhalten zusätzlich zu ihrer Grundbesoldung derzeit folgenden AVZ:

ISAF/Afghanistan	92,03 Euro täglich
KFOR/Kosovo	66,47 Euro täglich
EUFOR/Bosnien und Herzegowina	53,69 Euro täglich
EUFOR RD CONGO/Kongo	66,47 Euro täglich.

Durch die Besetzung des Operations Headquarter in Potsdam entstehen keine zusätzlichen Ausgaben, da die dort eingesetzten deutschen Soldaten – wegen ihrer Verwendung im Inland – keinen AVZ erhalten.

3. Beabsichtigt die Bundesregierung die einsatzbedingten Zusatzausgaben zukünftig über den allgemeinen Haushalt (Einzelplan 60) zu finanzieren?

Die Finanzierung der internationalen Einsätze der Bundeswehr erfolgt aus dem Einzelplan 14.

Für den Fall, dass neue Einsatzverpflichtungen auf die Bundeswehr zukommen, die aufgrund ihres zusätzlichen Finanzbedarfs nicht mehr aus dem Einzelplan 14 erwirtschaftet werden können, wird die Bundesregierung über andere Möglichkeiten der Finanzierung im Einzelfall entscheiden.

4. Wie prognostiziert die Bundesregierung die Höhe der einsatzbedingten Zusatzausgaben bis zum Jahr 2009?

Die Bundesregierung prognostiziert die einsatzbedingten Zusatzausgaben für das Haushaltsjahr 2007 entsprechend dem Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2007 im Einzelplan 14 bei Kapitel 14 03 Titelgruppe 08 mit rund 642 Mio. Euro.

Für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 kann derzeit noch keine Prognose getroffen werden. Die einsatzbedingten Zusatzausgaben können wegen der sich stetig verändernden Rahmenbedingungen in den laufenden Einsätzen sowie wegen möglicher neuer Einsätze nicht vor der Haushaltsaufstellung für das jeweilige Haushaltsjahr prognostiziert werden.

5. Ist eine notwendige Beschaffung im Rahmen des einsatzbedingten Sofortbedarfs auch für Einsätze der NATO Response Force und der EU Battle Groups möglich?

Nach der gültigen Weisung zur Regelung des einsatzbedingten Sofortbedarfs (ESB) im Rahmen der Beteiligung von Kräften der Bundeswehr an Einsätzen im Ausland im Frieden dient der ESB der Herstellung und Erhaltung der materiellen Einsatzbereitschaft in direktem Zusammenhang mit den Einsätzen der Bundeswehr.

Eine Beschaffung nach ESB-Regelung setzt demnach voraus, dass diese für einen konkreten Einsatz der Bundeswehr – regelmäßig nach vorheriger Mandatierung durch den Deutschen Bundestag – erfolgen soll. Für den Fall, dass die NATO Response Force oder die EU Battle Groups zum Einsatz kommen, können hierfür notwendige Beschaffungen im Rahmen des ESB durchgeführt werden. Erforderliche Beschaffungen, die jedoch lediglich für die Bereithaltung der NATO Response Force bzw. der EU Battle Groups („stand-by“) für einen möglichen, noch unbestimmten Einsatz benötigt werden, können nicht über das beschleunigte ESB-Verfahren durchgeführt und aus Kapitel 14 03 Titelgruppe 08 finanziert werden. Hier greifen vielmehr die regulären Beschaffungsverfahren mit der Finanzierung über die jeweiligen originären Investttitel des Einzelplans 14.



Bundesministerium
der Finanzen

Karl Diller MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11019 Berlin

Vorsitzender des Haushaltsausschusses
des Deutschen Bundestages
Herrn Otto Fricke MdB
Platz der Republik
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 18 88 6 82-42 83

FAX +49 (0) 18 88 6 82-44 97

E-MAIL Karl.Diller@bmf.bund.de

TELEX 88 66 45

DATUM 30. März 2006

BETREFF Bericht des Bundesministeriums der Verteidigung zu den Ausgaben für Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit internationalen Einsätzen;
Jahresbericht 2005

ANLAGEN 1
160 Abdrucke mit je 1 Anlage

GZ II D 1 - WE 0351 - 29/06

Haushaltsausschuss
Ausschussdrucksache

0 1 0 0

16. Wahlperiode

Vorlage des Bundesministeriums
der Finanzen Nr. 26/06

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den Jahresbericht 2005 (zugleich Halbjahresbericht II/2005) des Bundesministeriums der Verteidigung über die Ausgabenentwicklung der internationalen Bundeswehreinheiten (Stand: 31. Dezember 2005).

Der Bericht umfasst die Darstellung der Ausgaben

- für die Einsätze in Südosteuropa (SOE), und zwar für die Beteiligungen an der STABILIZATION FORCE (SFOR) in Bosnien und Herzegowina (Abwicklungskosten), abgelöst am 2. Dezember 2004 durch die EUROPEAN UNION FORCE (EUFOR) und an der KOSOVO FORCE (KFOR),

- Seite 2
- sowie für sonstige Einsätze, nämlich die Beteiligungen an der Operation ENDURING FREEDOM (OEF) (Reaktion auf terroristische Angriffe gegen die USA), INTERNATIONAL SECURITY ASSISTANCE FORCE (ISAF) (Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan), UNOMIG (United Nations Observer Mission in Georgia), UNMEE (United Nations Mission in Ethiopia and Eritrea), AMIS (African Union Mission in Sudan) und UNMIS (United Nations Mission in Sudan).

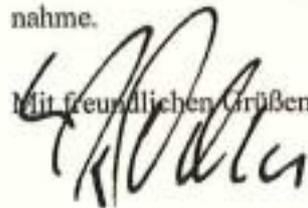
Der ursprünglichen Ausgabenplanung zu Beginn des Jahres 2005 sind die überarbeitete Planung mit Stand zum 30. Juni 2005 und die Ist-Ausgaben zum 31. Dezember 2005 gegenübergestellt (Anhänge 1 und 2 des Berichts).

Die Ist-Ausgaben 2005 zum 31. Dezember 2005 belaufen sich auf insgesamt 884,3 Mio. € (Anhang 3 des Berichts).

In Ziffer 6 des Berichts bittet das Bundesministerium der Verteidigung um Zustimmung, den halbjährlichen Berichtsrythmus auf einen jährlichen Turnus umzustellen. Dieses Anliegen wird vom Bundesministerium der Finanzen mitgetragen.

Ich bitte, der Umstellung des Berichtsrythmus zuzustimmen, und im Übrigen um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen





Bundesministerium
der Verteidigung

Anlage
zur BMF-Vorlage Nr. 2606

H II 2
Az 03-85-01 – 01-29

Bonn, 24. März 2006

**Bericht des Bundesministeriums der Verteidigung zu den Ausgaben
für Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit
internationalen Einsätzen im Jahr 2005**

1. Vorbemerkung

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hatte am 27. September 1999 um eine quartalsweise Berichterstattung im Hinblick auf die Ausgabenentwicklung von einsatzbedingten Zusatzausgaben bei Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit internationalen Einsätzen gebeten. In der Sitzung vom 9. April 2003 hat er der Umstellung des Berichtsrhythmus auf eine halbjährliche Berichterstattung zugestimmt.

Dieser Bericht umfasst die Darstellung der Ausgabenentwicklung der einsatzbedingten Zusatzausgaben im Jahr 2005 für die Beteiligung deutscher Streitkräfte an folgenden Einsätzen:

➤ **STABILIZATION FORCE (SFOR),**

(Einsatzdauer 11. Dezember 1996 bis 2. Dezember 2004. Abwicklung der Ausgaben für den logistischen Nachlauf des Einsatzes),

Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der von der NATO geführten Operation zur weiteren militärischen Absicherung des Friedensprozesses in Bosnien und Herzegowina,

➤ **EUROPEAN UNION FORCE (EUFOR) - EU-Operation ALTHEA in Bosnien und Herzegowina,**

(Einsatzdauer 2. Dezember 2004 bis 21. November 2006),

Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Operation ALTHEA zur weiteren Stabilisierung des Friedensprozesses in Bosnien und Herzegowina,

➤ **KOSOVO FORCE (KFOR),**

(Einsatzdauer 12. Juni 1999 bis 11. Juni 2006),

Deutsche Beteiligung an einer internationalen Sicherheitspräsenz im Kosovo zur Gewährleistung eines sicheren Umfeldes für die Flüchtlingsrückkehr und zur militärischen Absicherung einer Friedensregelung für das Kosovo,

- **Operation ENDURING FREEDOM (OEF)**
(Einsatzdauer 16. November 2001 bis 15. November 2006),
Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte bei der Unterstützung der gemeinsamen Reaktion auf terroristische Angriffe gegen die USA,
- **INTERNATIONAL SECURITY ASSISTANCE FORCE (ISAF)**
(Einsatzdauer 22. Dezember 2001 bis 13. Oktober 2006),
Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an dem Einsatz einer Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan,
- **United Nations Observer Mission in Georgia (UNOMIG) in Georgien**
(Einsatzdauer 2. Februar 1994 bis 31. März 2006),
Beteiligung deutscher Streitkräfte an der UN-Beobachtermission in Georgien,
- **United Nations Mission in Ethiopia and Eritrea (UNMEE) in Äthiopien und Eritrea**
(Einsatzdauer 28. Januar 2004 bis 15. April 2006),
Deutsche Beteiligung an der Beobachterkomponente der UN-Mission in Äthiopien und Eritrea,
- **African Mission in Sudan (AMIS) in Sudan**
(Einsatzdauer 3. Dezember 2004 bis 2. Juni 2006),
Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Unterstützung der Überwachungsmission AMIS der Afrikanischen Union (AU) in Darfur/Sudan.
- **United Nations Mission in Sudan (UNMIS) in Sudan**
(Einsatzdauer 22. April 2005 bis 24. September 2006),
Beteiligung deutscher Streitkräfte an der Friedensmission der Vereinten Nationen in Sudan.

2. Finanzierungsregelungen

Die einsatzbedingten Zusatzausgaben für Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit internationalen Einsätzen sind seit 2001 grundsätzlich bei Kapitel 1403 Titelgruppe (Tgr.) 08 veranschlagt. Dort standen im Haushaltsjahr 2005 **700,000 Mio. EUR** zur Verfügung. Darüber hinaus waren folgende Haushaltsvermerke zur Sicherstellung der Finanzierung der internationalen Einsätze der Bundeswehr ausgebracht:

- Haushaltsvermerk Nr. 2 bei Kapitel 1403 Tgr. 08:
„Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Einsparungen bei folgenden Titeln geleistet werden: Einzelplan 14.“
- Haushaltsvermerk Nr. 3 bei Kapitel 1403 Tgr. 08:
„Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.“
- Haushaltsvermerk Nr. 4 bei Kapitel 1403 Tgr. 08:
„Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 266 01.“

Die Ausgaben, die dazu dienen, die Streitkräfte zur Teilnahme an den Einsätzen EUFOR und KFOR personell, ausbildungsmäßig und materiell zu befähigen, sind den originären Titeln zugeordnet (Haushaltssoll 2005 insgesamt **152,461 Mio. EUR**).

3. Ist-Ausgaben

Die Ist-Ausgabe im Haushaltsjahr 2005 für die eingangs aufgeführten Auslandseinsätze bei Kapitel 1403 Tgr. 08 betrug insgesamt rund **745,678 Mio. EUR**.

In den übrigen Titeln des Einzelplans 14 wurden für Maßnahmen, die dazu dienen, die Streitkräfte zur Teilnahme an den Einsätzen EUFOR und KFOR personell, ausbildungsmäßig und materiell zu befähigen, rund **138,634 Mio. EUR** verausgabt.

Für die internationalen Einsätze der Bundeswehr addierten sich die einsatzbedingten Zusatzausgaben im Haushaltsjahr 2005 auf insgesamt rund **884,312 Mio. EUR**.

4. Ausgabenplanung

Die Ausgabenplanung für das Haushaltsjahr 2005 (Anhang 1 und 2) wurde an die Veränderungen der Einsatzbedingungen fortlaufend angepasst. Den Ausgabenplanungen mit Stand 1. Januar 2005 und 30. Juni 2005 (Halbjahresbericht I/2005)¹ sind die Ist-Ausgaben mit Stand 31. Dezember 2005 gegenübergestellt (Anhang 1 und 2).

4.1 Kapitel 1403 Titelgruppe 08

Ein Vergleich der Ausgabenplanung für Kapitel 1403 Tgr. 08 mit Stand 1. Januar 2005 und den Ist-Ausgaben am 31. Dezember 2005 ergibt – gegliedert nach Ausgabenbereichen – folgendes Bild:

	1. Januar 2005	31. Dezember 2005
• Personalausgaben	191,395 Mio. EUR	170,155 Mio. EUR
• Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	178,640 Mio. EUR	206,883 Mio. EUR
• Erhaltung von Wehrmaterial	155,415 Mio. EUR	181,180 Mio. EUR
• Militärische Beschaffungen	152,560 Mio. EUR	150,525 Mio. EUR
• Militärische Anlagen	32,350 Mio. EUR	29,273 Mio. EUR
• Deutscher Beitrag zu den gemeinsamen Kosten EU-geführter Militäreinsätze	17,000 Mio. EUR	7,662 Mio. EUR
Summe	727,360 Mio. EUR	745,678 Mio. EUR

¹ Vorlage BMF Nr. 86/05 vom 23. August 2005

Die wesentlichen Abweichungen in den einzelnen Bereichen sind wie folgt begründet:

- **Personalausgaben:**
Die im Vergleich zur Ausgabenplanung niedrigeren Ist-Ausgaben resultieren aus der tatsächlichen Personalstärke für die Einsätze EUFOR, KFOR und ISAF, die im Jahresdurchschnitt unterhalb der kalkulierten Personalstärke lag.

- **Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben:**
Nach Beendigung des Einsatzes SFOR im Dezember 2004 wurde nicht benötigtes Material und Gerät von Bosnien-Herzegowina nach Deutschland zurücktransportiert und instandgesetzt. Die Ausgaben des logistischen Nachlaufs für den Rücktransport und für die Materialerhaltung im Inland sind im Haushaltsjahr 2005 höher als geplant ausgefallen.
Die Kosten für die Bereitstellung der Verpflegung in den Einsatzgebieten waren in der Ausgabenplanung zu niedrig kalkuliert. Die Kostensätze wurden im Laufe des zweiten Halbjahres 2005 angehoben. Die Anpassung der Verpflegungsmehrkosten führte bei den Einsätzen Operation ENDURING FREEDOM und ISAF zu Mehrausgaben.

- **Erhaltung von Wehrmaterial:**
Die Verlagerung des Schwerpunktes der internationalen Einsätze der Bundeswehr auf die Beteiligung an ISAF in Afghanistan hatte unter anderem zur Folge, dass in diesem Bereich der Materialerhaltungsaufwand im Verlauf des Haushaltsjahres 2005 signifikant angestiegen ist. Deutlich wird diese Schwerpunktverlagerung bei der Materialerhaltung für Luftfahrzeuge (Lfz). Wegen des verstärkten Einsatzes der Lfz im Rahmen der Wahlunterstützung in AFG sowie aufgrund erhöhten Verschleißes der Triebwerke, der auf die extremen Witterungsbedingungen in Afghanistan zurückzuführen ist, sind die Ausgaben für die Materialerhaltung über die Ausgabenplanung hinaus deutlich angestiegen.

- **Beschaffungen:**
Die Ausgaben für einsatzbedingte Sofortbeschaffungen bewegten sich innerhalb der Ausgabenprognose.

- **Infrastruktur:**
Trotz verstärkter Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen in der Einsatzliegenschaft in Kunduz im zweiten Halbjahr 2005 sowie infrastruktureller Vorbereitungen für das zu errichtende Camp Marmal in Mazar-E-Sharif im vierten Quartal 2005 liegen die Ausgaben für Militärische Anlagen geringfügig unter der Prognose zu Beginn des Haushaltsjahres. Grund hierfür war im wesentlichen der Rückgang der Ausgaben für die Einsatzliegenschaft in Kabul mit Blick auf die geplante Verlegung des deutschen Einsatzkontingentes von Kabul nach Mazar-E-Sharif im Laufe des Jahres 2006.

- Deutscher Beitrag zu den gemeinsamen Kosten EU-geführter Militäreinsätze:
Der deutsche Beitrag zu den gemeinsamen Kosten der EU-geführten Operation ALTHEA ist geringer ausgefallen als prognostiziert.

4.2 Personelle, ausbildungsmäßige und materielle Befähigung EUFOR und KFOR:

Die Minderausgaben gegenüber der Ausgabenplanung (Ist-Ausgaben in Höhe von rund **138,634 Mio. EUR** gegenüber einem Soll in Höhe von rund **152,461 Mio. EUR**) sind im Wesentlichen durch Minderausgaben in den Bereichen „Personalausgaben“, „nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben“ und „Militärische Anlagen“ begründet:

- Für Sozial- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge wehrübender Soldatinnen und Soldaten wurden im Haushaltsjahr 2005 rund 1,5 Mio. EUR weniger entrichtet.
- Die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung des militärischen Personals **im Inland** zur Vorbereitung der Einsätze EUFOR und KFOR reduzierten sich über alle Ausgabenbereiche um rund 5,2 Mio. EUR. Der Bedarf an Ausbildungsplätzen verringerte sich aufgrund der mittlerweile häufigen erneuten Verwendung von Soldaten, die bereits im Einsatz waren und somit die vorbereitende Ausbildung nicht nochmals durchlaufen mussten. In diesem Zusammenhang sind auch die Ausgaben für die Mitbenutzung von militärischen Anlagen **im Ausland** zum Jahresende im Saldo in Höhe von rund 5,7 Mio. EUR niedriger als prognostiziert ausgefallen.

5. Gesamtergebnis

Die Ist-Ausgabe der internationalen Einsätze der Bundeswehr (Anhang 3) beträgt zum 31. Dezember 2005 exakt **884.311.401 EUR** (2004: 1.025.310.274 EUR).

Sie überschreitet die Ausgabenplanung mit Stand 1. Januar 2005 in Höhe von 880,0 Mio. EUR um nur **rund 0,5 %** (zum Vergleich 2004: Die Ist-Ausgabe lag rund 0,8 % unterhalb der Ausgabenplanung).

Die unmittelbar einsatzbedingten Zusatzausgaben bei Kapitel 1403 Tgr. 08 lagen um **rund 2,5 %** über der ursprünglichen Ausgabenplanung (zum Vergleich 2004: Die Ist-Ausgabe lag um rund 0,4 % über der Ausgabenplanung zum Jahresbeginn).

Aufgrund der bei Kapitel 1403 Tgr. 08 bestehenden Flexibilität konnten die laufenden Änderungen der Einsatzbedingungen durch entsprechende Steuerung der Ausgabenplanung berücksichtigt werden. Dies spiegelt sich auch in der geringen Abweichung der ursprünglichen Ausgabenplanung vom 1. Januar 2005 in Höhe von 880,0 Mio. EUR von der Ist-Ausgabe in Höhe von 884,3 Mio. EUR (Abweichung rund 0,5 %) wider.

Der finanzielle Schwerpunkt hat sich – wie im Vorjahr – auf das deutsche Engagement des Einsatzes ISAF verlagert (zum Vergleich: Im Jahr 2005 stiegen die Ist-Ausgaben für ISAF um

rund 12 % gegenüber dem Vorjahr). Die einsatzbezogenen Zusatzausgaben für diesen und alle übrigen Einsätze – ausgenommen EUFOR und KFOR – wurden im Haushaltsjahr 2005 vollständig aus Kapitel 1403 Tgr. 08 finanziert.

Für die Einsätze EUFOR und KFOR ist festzustellen, dass sich in den vergangenen Jahren die Ausgaben für Maßnahmen, die dazu dienen die Streitkräfte zur Teilnahme an den Einsätzen EUFOR und KFOR personell, ausbildungsmäßig und materiell zu befähigen, kontinuierlich reduzierten:

Haushaltsjahr 2000: 445,4 Mio. EUR
Haushaltsjahr 2001: 318,3 Mio. EUR
Haushaltsjahr 2002: 249,0 Mio. EUR
Haushaltsjahr 2003: 243,9 Mio. EUR
Haushaltsjahr 2004: 209,3 Mio. EUR
Haushaltsjahr 2005: 138,6 Mio. EUR

Im Haushaltsjahr 2006 wird ein weiteres Absinken der Ausgaben erwartet. Aufgrund dieser Ausgabenentwicklung sowie zur Vereinheitlichung des Nachweises der einsatzbedingten Zusatzausgaben ist vorgesehen, ab dem Haushaltsjahr 2006 die Ausgaben für die vorbereitenden Maßnahmen der Einsätze EUFOR und KFOR ebenfalls bei Kapitel 1403 Tgr. 08 zu veranschlagen.

Eine Aufstellung der wesentlichen verteidigungsinvestiven Vorhaben im Rahmen der internationalen Einsätze der Bundeswehr ist als Anhang 4 dem Jahresbericht 2005 beigelegt.

6. Künftiger Berichtsrythmus

Mit Blick auf künftige Berichte wird um Zustimmung gebeten, den halbjährlichen Berichtsrythmus auf einen jährlichen Turnus umzustellen.

Die Prognosen der Gesamtausgaben sind in den letzten Jahren fortlaufend genauer geworden. Die Nachsteuerungen innerhalb der Ausgabenplanung im Laufe des Haushaltsjahres führten zu keinem Zeitpunkt zu unerwarteten finanziellen Risiken für den Einzelplan 14.

Die Transparenz über die Beanspruchung des Einzelplans 14 durch internationale Einsätze der Bundeswehr bleibt auch bei einem so veränderten Berichtsrythmus gewährleistet.

Anhang 1 zur Anlage
zur BMF-Vorlage Nr. 26/06

Tabelle 1: Ausgabenplanung und Ist-Ausgabe für internationale Einsätze 2005

Stand:	Ausgabenplanung zum 01.01.2005	Ausgabenplanung zum 30.06.2005	Ausgabe zum 31.12.2005
	in Mio. EUR		
1. Einsätze Südosteuropa (SOE)			
SFOR (logistischer Nachlauf), KFOR und EUFOR - Kap. 1403 Tgr. 08			
SFOR (log. Nachlauf)	2,3	13,6	17,8
KFOR	201,2	210,9	185,6
EUFOR	94,5	76,8	65,2
Summe Einsätze	298,0	301,3	268,6
Ausgaben für die spezifische ausrüstungsmäßige Befähigung EUFOR/KFOR	0,0	1,0	1,1
Summe SFOR, KFOR und EUFOR	298,0	302,3	269,7
EUFOR und KFOR - Epl 14 ohne Kap. 1403 Tgr. 08			
Summe Ausgaben, die die Bw für EUFOR/KFOR personell, materiell und ausbildungsmäßig befähigen	152,5	152,5	138,6
Gesamtsumme SOE Epl 14	450,5	454,8	408,3
2. ENDURING FREEDOM, ISAF, UNOMIG und sonstige Einsätze - Kap. 1403 Tgr. 08			
ENDURING FREEDOM	109,2	104,8	97,1
ISAF	318,7	321,3	377,3
UNOMIG	0,5	0,7	0,6
AMIS, UNMIS Sudan, UNMEE und sonstige Einsätze	1,1	1,9	1,0
Summe	429,5	428,7	476,0
Gesamtsumme (1. und 2.)	880,0	883,5	884,3

Anhang 2 zur Anlage
zur BMF-Vorlage Nr. 4/06**Tabelle 2: Ausgabenplanung und Ist-Ausgaben nach
Ausgabenbereichen geschichtet**

Stand:	Ausgabenplanung zum 01.01.2005	Ausgabenplanung zum 30.06.2005	Ausgabe zum 31.12.2005
	Mio. EUR		
1. SFOR (log. Nachlauf), KFOR und EUFOR - Kap. 1403 Tgr. 08			
Personalausgaben	99,9	98,1	91,4
nicht aufteilbare sächl. Verwaltungsausgaben	72,6	77,6	69,0
Erhaltung von Wehrmaterial	78,2	96,8	69,4
Militärische Beschaffungen	26,0	28,3	30,5
Militärische Anlagen	4,3	1,5	1,7
EU "common costs"	17,0	0,0	7,7
Summe	298,0	302,3	269,7
2. SFOR und KFOR - Epl. 14 ohne Kap. 1403 Tgr. 08			
Personalausgaben	23,6	23,6	21,5
nicht aufteilbare sächl. Verwaltungsausgaben	40,5	36,3	32,2
Erhaltung von Wehrmaterial	28,1	24,5	23,7
Militärische Beschaffungen	22,7	34,5	33,9
Militärische Anlagen	35,3	29,1	23,8
Forschung, Entwicklung, Erprobung	2,3	4,5	3,5
Summe	152,5	152,5	138,6
Gesamtsumme 1. und 2.	450,5	454,8	408,3
3. ENDURING FREEDOM			
Personalausgaben	9,7	11,7	10,2
nicht aufteilbare sächl. Verwaltungsausgaben	26,9	29,4	32,1
Erhaltung von Wehrmaterial	39,4	39,4	36,4
Militärische Beschaffungen	31,0	23,8	18,0
Militärische Anlagen	2,2	0,5	0,4
Summe ENDURING FREEDOM	109,2	104,8	97,1
4. ISAF			
Personalausgaben	81,4	71,7	68,2
nicht aufteilbare sächl. Verwaltungsausgaben	78,9	95,5	104,8
Erhaltung von Wehrmaterial	37,5	37,8	75,3
Militärische Beschaffungen	95,0	100,3	101,8
Militärische Anlagen	25,9	16,0	27,2
Summe ISAF	318,7	321,3	377,3
5. Sonstige Einsätze (UNOMIG, AMIS, UNMIS und UNMEE)			
Personalausgaben	0,4	0,6	0,4
nicht aufteilbare sächl. Verwaltungsausgaben	0,3	1,0	1,1
Erhaltung von Wehrmaterial	0,4	0,8	0,0
Militärische Beschaffungen	0,5	0,2	0,1
Militärische Anlagen	0,0	0,0	0,0
Summe Sonstige Einsätze	1,6	2,6	1,6
GESAMTSUMME (1. bis 5.)	880,0	883,5	884,3

Anhang ... zur Anlg. zur BMF-Vorlage

Nr.: ... 2.6 ... / 06

Anhang 3 zur Anlage
zur BMF-Vorlage Nr. 06

**Tabelle 3: Ist-Ausgaben der internationalen Bundeswehreinsätze
SFOR (log. Nachlauf), KFOR, EUFOR sowie ENDURING FREEDOM, ISAF, UNOMIG und sonstige Einsätze
(Stand: 31. Dezember 2005)**

	Ausgabenbereiche in Mio. EUR							Kapital 1420 Forschung, Entwicklung, Erprobung	Gesamt je Einsatz, je log. Nachlauf
	Titel 423 81 Personalausgaben	Titel 547 81 nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	Titel 553 81 Erhaltung von Wehrmaterial	Titel 554 81 Militärische Beschaffungen	Titel 558 81 Militärische Anlagen	Titel 667 81 Gem. Kosten EU-geführte Militäreinsätze			
1. Einsätze Südosteuropa (SOE)									
SFOR (log. Nachlauf)	0,7	2,7	9,6	4,5	0,3	0,0	0,0	0,0	17,8
KFOR	68,5	47,9	46,8	21,5	0,9	0,0	0,0	0,0	185,6
EUFOR	22,2	18,4	13,0	3,4	0,5	7,7	0,0	0,0	65,2
Zwischensumme	91,4	69,0	69,4	29,4	1,7	7,7	0,0	0,0	268,6
Ausgaben, für die spezifische ausrüstungsmäßige Befähigung EUFOR/KFOR (Restausgabe)									1,1
Gesamtausgaben Kap. 1403 Tgr. 08 (SFOR, KFOR und EUFOR)	91,4	69,0	69,4	30,5	1,7	7,7	0,0	0,0	269,7
Ausbildung, Vorbereitung u. Beschaffungen für EUFOR u. KFOR; Epl. 14 ohne Kap. 1403 Tgr. 08	21,5	32,2	23,7	33,9	23,8	0,0	3,5		138,6
Gesamtausgaben Epl. 14 (SFOR, KFOR und EUFOR)	112,9	101,2	93,1	64,4	25,5	7,7	3,5		408,3
2. ENDURING FREEDOM, ISAF, UNOMIG und sonstige Einsätze (Kap. 1403 Tgr. 08)									
ENDURING FREEDOM	10,2	29,4	36,4	18,0	0,4	0,0	0,0	0,0	94,4
EF Unterstützung US-Streitkräfte	0,0	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7
ISAF	68,2	104,8	75,3	101,8	27,2	0,0	0,0	0,0	377,3
UNOMIG	0,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
AMIS	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
UNMIS	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
UNMEE und sonstige Einsätze	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Gesamtausgaben Epl. 14 (OEF, ISAF und sonstige Einsätze)	78,8	138,0	111,7	119,9	27,6	0,0	0,0		476,0
AUSGABEN GESAMT	191,7	239,2	204,8	184,3	53,1	7,7	3,5		884,3

Jahresbericht 2005 (Tab 1-3)

Anhang 4 zur Anlage
zur BMF-Vorlage Nr. 26/06

Umfang und Verwendung der verteidigungsinvestiven Ausgaben im Zusammenhang mit den Bundeswehreinsätzen in 2005

Für die internationalen Einsätze der Bundeswehr wurden im Haushaltjahr 2005 Ausgaben in Höhe von rund 884,3 Mio. EUR geleistet. Davon entfielen rund 184,3 Mio. EUR auf Beschaffungen, rund 53,1 Mio. EUR auf militärische Anlagen und rund 3,5 Mio. EUR auf Forschung und Entwicklung.

Die Beschaffungen verteilen sich auf folgende Einsätze:

SFOR (logistischer Nachlauf)	4,5 Mio. EUR
EUFOR	3,4 Mio. EUR
KFOR	21,5 Mio. EUR
Spezifische und ausrüstungsmäßige Befähigung EUFOR/KFOR ¹	1,1 Mio. EUR
Ausbildungsmäßige, personelle und materielle Befähigung EUFOR/KFOR	33,9 Mio. EUR
Operation ENDURING FREEDOM	18,0 Mio. EUR
ISAF	101,8 Mio. EUR
AMIS/UNMIS/UNOMIG und sonstige Einsätze	<u>0,1 Mio. EUR</u>
Summe	184,3 Mio. EUR

Aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen beschränkt sich die Darstellung auf wesentliche investive Beschaffungs- und Infrastrukturmaßnahmen.

1. Einsätze Südosteuropa (SFOR - logistischer Nachlauf, EUFOR und KFOR)

Die militärischen investiven Beschaffungen für die Einsätze in Südosteuropa beinhalten neben einer Vielzahl von kleinen Beschaffungsvorhaben folgende wesentliche Vorhaben:

• Transportfahrzeug DURO	1,2 Mio. EUR
• Infantrist der Zukunft (IdZ)	1,3 Mio. EUR
• Datenaufzeichnungsanlage DASS, ECR spezifisch	1,2 Mio. EUR
• Ausbildungsmittel für Übung und Durchhaltefähigkeit Riot Control	2,5 Mio. EUR
• IFR-Fähigkeit CH 53 (Flugführung nach Instrumenten)	2,0 Mio. EUR
• Geschützter Container Personentransport für Transportfahrzeug MULTI (MUCONPERS)	3,6 Mio. EUR
• Wasserwerfermodule für Transportfahrzeug DURO	2,0 Mio. EUR
• BIGSTAF, Lichtwellenleiter-Netzanteil KRK, 2. Los	3,0 Mio. EUR

¹ Restausgabe im Zusammenhang der Beschaffungsmaßnahme des Heeres zur Umsetzung des Konzeptes zum Schutz von Kräften und Einrichtungen der Streitkräfte im Einsatz (Schutzkonzept).

Ausbildungsmäßige, personelle und materielle Befähigung der Einsätze EUFOR und KFOR

Die Ausgaben für die ausbildungsmäßige personelle und materielle Befähigung der Streitkräfte für die Einsätze EUFOR und KFOR entfielen - soweit sie aus den entsprechenden originären Titeln im Einzelplan 14 finanziert wurden - auf folgende wesentliche investive Vorhaben:

• Tarnnetz FIR/Radar einschließlich Stützmaterial	0,9 Mio. EUR
• Tasche ABC-Schutzausrüstung	0,9 Mio. EUR
• Bildverstärker-Zielfernrohr Aufsatz	1,8 Mio. EUR
• MSE Container mit Peripheriegerät HVPL Heer	0,8 Mio. EUR
• MSE Container mit Peripheriegerät Einsatzlazarett Phase II	3,0 Mio. EUR
• Rüstsatz Luftbetankung A 310	0,8 Mio. EUR
• Serienumrüstung Sea-Lynx MK	3,0 Mio. EUR
• IFR-Fähigkeit UH 1 D (Flugführung nach Instrumenten)	4,0 Mio. EUR
• Integration HF-Funk Marine adaptiv	0,9 Mio. EUR
• Atemgerät Minentaucher	1,6 Mio. EUR
• Pulsanalyse Eloaufklärung Bw	1,0 Mio. EUR
• BV 206 S Sanitätstrupp	1,1 Mio. EUR
• Minenschutzausstattung Schützenpanzer Marder	10,7 Mio. EUR

2. Operation ENDURING FREEDOM (OEF)

Die militärischen investiven Beschaffungen für OEF beinhalten neben einer Vielzahl von kleinen Beschaffungsvorhaben folgende wesentliche Vorhaben:

• Laserzielzeiger	0,4 Mio. EUR
• Spezialfahrzeuge Kampfmittelbeseitigung	1,5 Mio. EUR
• Panzerfaust LE	0,6 Mio. EUR
• Biokampfstoffwarngeräte CIBAD	6,5 Mio. EUR
• Speichererweiterung INTERFACE 4	0,4 Mio. EUR
• MG-Bewaffnung für MK 41	0,9 Mio. EUR
• Bewaffnung MK 88 einschließlich Bordpakete und Ersatzteile	1,4 Mio. EUR
• Forward-looking-infrared (FLIR) -System für MK 88	0,4 Mio. EUR

3. INTERNATIONAL SECURITY ASSISTANCE FORCE (ISAF)

Die militärischen investiven Beschaffungen für den Einsatz ISAF beinhalten neben einer Vielzahl von kleinen Beschaffungsvorhaben folgende wesentliche Vorhaben:

• Einbausatz Lautsprecheranlage für Lautsprechertrupp OplInfo	1,2 Mio. EUR
• Einhorn (EloKa) Ausbaustufe	1,9 Mio. EUR
• Umrüstsätze WIESEL	1,0 Mio. EUR
• Ausrüstungsmaterial Selbstschutz	0,8 Mio. EUR
• Scheinziel Infrarot Patrone für Selbstschutz LFZ	1,7 Mio. EUR
• Körperschutzwesten	1,6 Mio. EUR
• Sicherstellung Einsatzfähigkeit CH 53 und ballistischer Schutz	1,2 Mio. EUR

• C-160 Selbstschutz Teileinrüstung	16,8 Mio. EUR
• Aufklärungsdrohne LUNA	5,5 Mio. EUR
• Flugkörperwarnanlage Missile Launch Detection System (MILDS)	2,5 Mio. EUR
• Feldlagermaterial Unterkunft und Verpflegung Mazar-E-Sharif	3,3 Mio. EUR
• Allschutz-Transport-Fahrzeug DINGO 2 (Basisversion)	30,6 Mio. EUR
• Aufklärungssystempaket GSM	2,6 Mio. EUR
• Transportfahrzeug DURO Feldjäger	3,5 Mio. EUR
• Infanterist der Zukunft (IdZ)	1,7 Mio. EUR
• Feldlagermaterial Feyzabad u.a. Wasseraufbereitungsanlage, gehärtete Container, Warmluftzeuger und Klimageräte	7,8 Mio. EUR
• Mobile Überwachungstechnik Feldlager Feyzabad u.a. Video- und Infrarotsensorausstattung	2,0 Mio. EUR
• Führungsinformationssystem FAUST E 1 für Feldjäger	1,0 Mio. EUR
• Führungsinformationssystem FAUST E 1 für Sanitätskräfte	1,5 Mio. EUR

4. Infrastrukturmaßnahmen:

Im Zusammenhang mit den internationalen Einsätzen wurden in den Einsatzgebieten neben einer Vielzahl von kleineren Baumaßnahmen folgende wesentliche Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt:

<u>Einsatz:</u>	<u>wesentliche Infrastrukturmaßnahmen:</u>	<u>Ausgaben:</u>
SFOR/EUFOR	Schlussabrechnung Einsatzlazarett Rajlovac Schlussabrechnungen Medienversorgung	0,3 Mio. EUR
KFOR	Neubau Hundezwingeranlage, Kleine Baumaßnahmen u.a. Wirtschafts- und Unterkunftsgebäude	0,8 Mio. EUR
Operation ENDURING FREEDOM	Baumaßnahmen Truppenübungsplatz Kliezt	0,4 Mio. EUR
ISAF	Abschluss Neubau flexible Unterkünfte und Versorgungsnetz in Kabul Bau Betriebsfläche und Halle CH 53 in Termez	2,2 Mio. EUR
ISAF PRT Kunduz	Neubau Unterkunftsgebäude, Rettungszentrum, Wirtschafts- und Betreuungsgebäude, Straßen- und Wegebau, Medienversorgung	1,1 Mio. EUR 6,0 Mio. EUR 2,0 Mio. EUR 1,5 Mio. EUR 1,0 Mio. EUR
ISAF PRT Feyzabad	Einfriedung der Liegenschaft, Baumaßnahmen am Wachgebäude sowie weitere Baumaßnahmen an verschiedenen Gebäuden im Feldlager	0,5 Mio. EUR

